





# Die Sonde

## Zeit ist Munition

„Laßt allen Kram getrost im Graben liegen, das macht die Herzen frei.“

Ist das schnellere Leben, das schnellere Tempo, das „keine Zeit haben“ nicht eine glückliche Folge der großen Kräftekonzentration unserer Kriegführung? Unser Arbeitstag, der sonst zwischen Morgen und Abend jenen Stunden der restlosen Entspannung bräuhet, ist so schnell wie ein Schmetterling, der seinen Lebenslauf vollendet, und auch die wenigen Pausen zwischen der Arbeit spannen uns in manche kleine Pflichten und Dienste in irgendeiner Organisation oder auch nur im eigenen Haushalt ein. Gut, wer früher gern andere Menschen überlassen haben. Der große Schicksalskampf fordert den ganzen Menschen und seine Zeit. Soll sie nun in endlos langen, wöchentlichen Versammlungen, Sitzungen und Konferenzen noch totergeteilt werden? In den meisten Fällen läßt sich das dort in langen Releatons Festgestellte auf einem zweiseitigen hektographierten Rundschreiben zur Kenntnis bringen. Und wenn einmal eine Versammlung oder Arbeitsgong nicht zu umgehen ist, warum dann vorher endlos lange Begrüßungsworte und Einführungsreden? Es ist beispielsweise für einen Menschen keine besonders hoch anzurechnende Ehre, sondern nur seine Pflicht, zu einer bedeutungsvollen Sitzung zu erscheinen, wofür ihm ein salbungsvoller Dank sicher selbst höchst überflüssig vorkommen mag. Hier könnte die Zeit und Arbeit bester genutzt werden. Entbehrliche Aktenbände abzuschließen, kleinteiliges Streit und Haarspaltereien zu begraben, die unbedruckten Rückseiten überflüssiger, nicht mehr brauchbarer Fragebogen als Rechenzettel zu verwenden, das heißt Zeit sparen. Nicht schwülstige Aktenbände sind Helfer zum Siege, nicht der Stellungskrieg in den Bürostuben ist entscheidend, sondern der auf jeder Höhe den Ereignissen bedingte Frontwechsel, der lautet: Spart Zeit!

Nichts gegen wissenschaftliche und künstlerische Fachvorträge. Sie müssen sein, um im Dienste ihrer Ressorts wertvolle Erkenntnisse mitzuteilen. Jedoch für die Allgemeinheit lebensferne Vorträge werden heute kaum noch gänzlich ungenutzt. Veranstaltungen, bei denen es von vornherein feststeht, daß der Saal nicht halb besetzt wird, sollten, wenn sie nicht unbedingt die Gewähr dafür geben, daß sie ihren Besuchern etwas Gutes und Entspannendes bieten, abgesetzt werden, damit für wirklich lebenswichtige geistige Bedürfnisse die nötige Zeit vorhanden ist.

Auf der Bühne der vorbereitenden Kriegsmesse und -jahre spielen im Schatten der militärischen Kriegführung die Zeit eine tragende Hauptrolle. Während unsere Gegner sie als ihr unerschütterliches Privileg in Pacht zu haben meinen und dementsprechend erst in diesen Kriegen den „Generalzeit“ aus der Zeit haben und ihn uns als ihren Verbündeten vorstellen, haben wir bewiesen, wie unzuverlässig solche „Stabsmitglieder“ sind. Unsere Soldaten haben inzwischen bei allen Kriegsveränderungen durch blitzschnelle Kriegführung dem Gegner die Zeit zur Vorbereitung, Sammlung und Verteidigung genommen, und haben dadurch Munition gespart. Was das bedeutet, können am besten die ermessensmäßig tagtäglich in den Munitionsfabriken schaffen.

Unsere schnelllebende Generation bedarf ab und zu eines Augenblickes der Ruhe, um sich über einen verlossenen Kriegsmoment oder -jahr Rechenschaft abzulegen und zu fragen, ob wirklich während der durch vermehrte Arbeit schneller vergangenen Zeit mehr gearbeitet und geleistet wurde, ob die Zeit Munition wurde... Gt.

## Würfelspiel ums Leben

In vielen Orten auf dem Lande finden sich heute noch Erinnerungen an die Bauernkriege, in denen der deutsche Bauer sich gegen die ungeheure Bedrückung und Entrechtung seines Standes durch Adel und Kirche mit dem Mute der Verzweiflung zur Wehr setzte. Am Anfang des 17. Jahrhunderts garte es auch in Oberösterreich recht bedenklich. Dies Land war damals an den Kurfürsten von Bayern verpfändet, dessen Statthalter, Graf Adam von Herberstorff, an den Aufständischen ein abschreckendes Exempel statuieren wollte. Als es in Kreuze Franckenburg am 15. Mai 1628 erneut zu Unruhen gekommen war, erließ er den Bauern alle dortigen Untertanen, sich am nächsten Donnerstag unbewaffnet auf dem Haushammerfeld einzufinden. Es erschienen fünftausend Bauern, die in dumpfem Schweigen der kommenden Dinge harren. Graf Herberstorff, der an der Spitze seines Heeres mit Profuß und Schärftart vor die Menge trat, ließ die angesetzten Bauern sowie die Ratsmänner und Schultheißen von Franckenburg und Völkmarkt, im ganzen 38 Mann, beiseite führen. Hierauf breitete der Henker aus einem Winkel vom einen der schwarzen Mantel auf dem Boden aus. Nun eröffnete Graf Herberstorff den entsetzten Bauern, daß die 38 Leute als Rädelführer des Aufstandes zum Tode verurteilt seien. Doch würde ihnen die besondere Gnade gewährt, aus dem Mantel — um ihr Leben wählen zu dürfen. Wer dabei die höchsten „Augen“ erziele, solle freigelassen werden, der Verlierer aber dem Scharfrichter übergeben werden. Die Bauern wählten den Bauer würfeln sich „frei“, die anderen sieben wurden tatsächlich an der großen Leine zu Freihammsfeld und an den Kirchhöfen von Franckenburg, Neukirchen und Völkmarkt aufgehängt. Ihre Leichen wurden einige Tage später an der Landstraße auf Spieße gesteckt.

Graf Herberstorff hatte jedoch durch sein frivolcs Würfelspiel genau das Gegenteil von dem erreicht, was er beabsichtigte. Die erbitterten Bauern rotteten sich nun unter Führung von Stefan Fadinger und Christoph Zeller zusammen, um sich an dem gesamten Adel blutig zu rächen. Doch wurde die Empörung auch hier nach längeren Kämpfen durch überlegene Truppenmacht niedergeschlagen. Fadinger und Zeller, die hierbei nach heldenmütigem Widerstand den Tod fanden, wurden 1629 auf Befehl des Grafen Herberstorff im „Wilden Moos“, einem Grundstück bei Seebach, neben Selbstmördern und Viehdievern verscharrt. Späteren Jahrhunderten blieb es vorbehalten, die beiden unglücklichen Freiheitskämpfer zu ihrem Recht kommen zu lassen. Erst 1926 wurde im „Wilden Moos“ ein Denkmal für Fadinger und Zeller errichtet. Jetzt ist dieser für die Landesgeschichte hochbedeutungsvolle Platz, der sich bisher im Besitze einer Kaufmannsfamilie befand, durch Schenkung an den Gau Oberdonau übergegangen, der dafür sorgen wird, daß die Ruhestätte der beiden Bauernhelden für alle Zeiten ein würdig ausgestatteter Weiheort bleibt.

## Sisu

„Sisu“ ist seit Jahrhunderten eine der hervorragendsten Eigenschaften des Volkes gewesen, das zwischen dem Eismeer und dem Finnischen Meerbusen, ganz auf sich selbst gestellt, die Wacht für Europa im Nordosten hielt. „Sisu“ ist ein unübersetzbarer Begriff. Er umfaßt alle Hartnäckigkeit, Zielstrebigkeit, alles eigenständige Festhalten an dem, was als recht und nützlich erkannt wurde, und er umfaßt alle Opferbereitschaft, alle Hingabe und jene sprichwörtliche Fähigkeit des Finnen, Entbehrungen auf sich zu nehmen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. „Sisu“ ist das Geheimnis der großen Erfolge, die das finnische Volk im Kampf mit einer kargen Natur und mit einem unbarmherzigen Gegner erzielt hat. Finnischer „Sisu“ ist auch der Schlüssel zu jenem die Welt bezaubernden, das uns in unseren finnischen Verbündeten bewundert. Die Worte der Führerrede über die große Bewährungsprobe des vergangenen Winters sind darum in Finnland besonders gut verstanden worden.

Die Lage Finnlands ist nicht leicht. Seine alten Ueberseeverbindungen wurden durch den Krieg abgeschnitten. Der Verkehr in der Ostsee war durch den ungewöhnlich harten Winter völlig unterbrochen. Aus Schweden konnte nur ein geringer Teil der Rohstoffe und Lebensmittel herangeschafft werden, die für die Aufrechterhaltung des Betriebes in den kriegswichtigen Wirtschaftszweigen und für die Versorgung der Truppe notwendig waren. Zwei aufeinanderfolgende Mißernten im eigenen Lande, kriegszerstörte Provinzen an den Grenzen im Osten, die Notwendigkeit, ein besetztes Gebiet zu versorgen, das von den Bolschewisten auf ihrem Rückzug völlig ausgeplündert worden war, erschweren die Lage noch weiter. Deutschland hilft, soweit es kann.

Zu den Ansprüchen und von einem fanatischen Sieszwillingen besetzt, schafft sich Finnland seine Zukunft. Jede neu auftauchende Schwierigkeit stärkt den Willen zu ihrer Überwindung. Finnland muß siegen, wenn es leben will, und dieses Bewußtsein schließt die kämpfende Truppe an der Front und das arbeitende Volk in der Heimat zu einer einzigen Gemeinschaft zusammen, die entschlossen ist, alle Einschränkungen zu ertragen und unbedingt zusammenzustehen, bis die große Aufgabe dieses Krieges gelöst ist, bis Finnland vor jedem Angriff aus dem Osten sicher sein kann. H. N.

# Der große Tag der 9. Batterie

Mit der Feldhaubitze in direktem Beschuß — 1000 tote Bolschewisten

Von Kriegsberichter Werner Müller

PK. Der Vormittag, in dem die 9. Batterie eines Artillerie-Regimentes liegt, war geteilt wie ein Baum. Die Bäume, die die Batterie bilden, liegen flüsternd nebeneinander entfernt, so daß die Batterie schon von vornherein mit einem Sturm der Bolschewiken auf ihre Stellung rechnete und deshalb auch schon entsprechende Vorbereitungen getroffen hatte. Vom Rande des kleinen Dorfes aus, das der Batterie zugewandt als Unterkunft diente,

So mußte man darauf bedacht sein, dem Feind einen Moment der Ueberforderung zu bereiten und ihn hierbei völlig zu vernichten. Sofort wurde Alarm gegeben. Die Mannschaften eilten im Schutze der gegen Feindehinterläufer aufgemauerten Schutzwälle an die Geschütze und harrten hier weiterer Befehle. Noch trübte die Batterie ein fleisches Wäldchen und eine große Schlucht vom Feind. Der Augenblick, in dem die Bolschewiken in dem kleinen Gehölz und



Ohrenbetäubende Detonation, aublitzendes Mündungsfeuer, und wieder hat eine Granate das Rohr verlassen.

hatten sie gutes Schußfeld, denn die weite, ebene Fläche bot keine Deckung und man konnte hier jeden ankommenden Feind im direkten Beschuß erhalten. Daß der Gegner aber aus dem Rücken der eigenen Stützpunkte die Batterie einmal bedrohen könnte, daran hatte wohl keiner gedacht. So wollte denn auch der junge Batterieführer zunächst der Meldung eines Boten seinen Glauben identifizieren, der behauptet zu ihm gelaufen kam und mit lauter Stimme rief: „Herr Oberleutnant, auf dem Wege von P. kommen unheimlich viele Bolschewiken.“

Der Feind untergetaucht waren, mußte zum Stellungswechsel ausgenutzt werden, nicht, um den anmarschierenden Feind in der Nähe von vorn, sondern von der Seite und hierzuland mußte man den Wäldchen eine neue Richtung geben. — Jetzt war es soweit; mit tieferhafter Gelle und unter Aufbietung aller Kräfte wurde mit zwei 105 Zim-Geschützen ein Stellungswechsel vollzogen. In wenigen Sekunden fanden die beiden Kaniblen laubereit—links und rechts neben einer großen Feldbäume und als etwa 800 Meter

Als der Oberleutnant selbst durch das Gelaub gelangt hatte, wollte er seinen Blick nicht recht trauen. Träumte er oder war das eine fata Morgana, was sich da mit Schlitzen und Gefäßigen in langer Kolonne auf dem Dorf fernantrieb. Er mißte sich noch einmal mit der Hand über die Augen. Ja, es stimmte alles, dort drüben in 1500 Meter Entfernung marschierten tatsächlich 1200 bis 1500 Bolschewiken mit zahlreichen Schützen und einigen Bajonettschützen. Sie waren unmerklich in den Rücken der eigenen Stützpunkte gelangt und näherten sich — so wie es ausfiel — nichts Wäldchen abend, der Stellung der 9. Batterie.



Der Artilleriebeobachter hat sich in guter Deckung auf einem Baum eingeklinkt. Von hier aus beobachtet er jede Bewegung beim Feind und die Wirkung des Feuers seiner Batterie.

Jetzt mußte schnell gehandelt werden, denn wenn der Gegner die Stellung der Batterie erkannt haben würde, war es um sie geschehen. Diese gewaltige Uebermacht hätte die Batterie glatt überannt.

## Köpfe zur Zeit: Ein Mann der Kriegswirtschaft

Als Reichsminister für Bewaffung und Munition, als Generalinspekteur für Straßenbau und Wasserstraßen, hat Albert Speer in der letzten Kriegsjahre eine große Aufgabe dieses Krieges gelöst ist, bis Finnland vor jedem Angriff aus dem Osten sicher sein kann. H. N.

erschient der Lebenslauf Albert Speers. Sein Studium führte ihn von Karlsruhe über München nach Berlin, wo er 1925 die Diplomprüfung ablegte. Der Beruf des Hochschullehrers war damals sein Ziel. fünf Jahre lang hat er als Assistent an der Berliner Technischen Hochschule gearbeitet, sich aber dann als freier Architekt selbstständig gemacht. 1932 begann er mit kleineren Bauaufträgen — u. a. dem Bau des Gauhauses Berlin der NSDAP. — den Weg, der ihn zum repräsentativen Vertreter des neuen Baustils werden ließ. Im Kriege hat Albert Speer zahlreiche Zweckbauten für die Wehrmacht ausgeführt. In diesem Zusammenhang wurden die Transport-Sandartee Speer und die Transport-Flotte Speer geschaffen. Der Führer hat in seiner Rede vom 26. April im Rückblick auf die Erfahrungen des vergangenen Winters die Aufgaben gekennzeichnet, die sich auf Grund dieser Erfahrungen ergeben haben. Kein organisatorisch habe ich jene Verfügungen getroffen, die notwendig sind, um von vornherein einer Wiederholung ähnlicher Notstände vorzubeugen. . . Von den Lokomotiven angefangen bis zu den Panzern, Traktoren, Zugmaschinen und Lastkraftwagen wird das Heer im Osten besser gerüstet sein. . . Mit diesen Sätzen ist auch die Größe der Aufgaben angedeutet, an denen Albert Speer heute arbeitet.



Aula. Scherl

Aus der Heimat

Selmershausen (Zür.). Drei unermüdete Kämpfer. Ein einjähriges Weibchen gab es bei einer Familie in Selmershausen bei Hilburgshausen (Zür.). Drei Söhne kamen unvermehrt auf Urlaub, der eine zur Erlösung nach einer Vermählung an der Front, die beiden anderen vor anderen Kriegseinsätzen. Die Heiratung war bei Eltern und Söhnen um so ärdrer, als keiner vom Urlaub des anderen gemüht hatte.

Salzfabrik. (Zür. unter dem Pakt räumung). Ein Kind hatte sich in der Pfefferfabrik an einen Salzfasswagen gekümmert, fiel herunter und wurde vom Hinterrad des Wagens überfahren. Das Kind wurde auf der Stelle getötet.

Rechenmord. (Weim Dänemark). Die Verunglückte. Der Landwirt Andeas Küntler fiel beim Düngerausfahren vom Trecker. Eine am Fahren angehängte schwere Mistgabel erfasste ihn mit den Händen so unglücklich, daß der Göttergott nur unter dem Anbänger geboren werden konnte.

Reinigung. (Schwäbisch Gmünd). Sonnabendmorgens wurde ein achtjähriges Mädchen, als es vor einer Straßenbahn die Weiche überfahren wollte, von dieser erfasst und mitgeschleift. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Blick in die Welt

20 Verletzte auf einem Frühlingsmarkt

Auf einem Frühlingsmarkt in einem Ortsteil Hamburg kam es zu einem schweren Unfall. Von einer Motorbahn löste sich ein mit vier Personen besetzter Motorwagen und stürzte ab. Sechs Personen wurden dabei so schwer verletzt, daß sie einem Krankenhaus zugewiesen werden mußten. Weitere 14 erlitten kleinere Verletzungen.

Stiefes Erdbeben in Portugal

In Portugal wurde gestern morgen ein heftiges Erdbeben verzeichnet, das vom Ozeanostium in Cerao bis zur 6. März 33 Min. 25 Sek. dauerte und dessen Epizentrum nur 25 Meilen nördlich von Lissabon lag. Erdbeben sind nicht zu vergleichen. Die Epizentren von Cerao und Coimbra haben trotz ihrer kleinen Ausdehnung das Beben nicht verzeichnet.

Untergrundbahn-Ünglück in Neuport

Ein schweres Untergrundbahn-Ünglück hat sich, wie aus Neuport gemeldet wird, am Sonntagabend um der tiefsten Stelle der südlichen Haupt- und Nebenbahn ereignet. Zwei Züge trafen hier, etwa 50 Meter unter dem Boden, in voller Fahrt zusammen. Hinter den beiden gescherten und zertrümmerten Wagen sind Unfälle entstanden, die fünf Tote, während der größte Teil der übrigen Verunglückten schwer verletzt ist.

Hunderie von Toten durch Viehdiebstahl

Durch einen Viehdiebstahl, der fast alle Viehbesitzer in der Gegend von Neuport betroffen hat, sind in Neuport 100 Tote gemeldet worden. Die Viehbesitzer sind durch den Verlust ihrer Tiere in die äußerste Not geraten. Die Behörden sind bemüht, die Verurteilung der Täter zu beschleunigen.

Wasserflutende

Table with 3 columns: Name, Points, and other statistics. Includes names like Soale, Zlatina, etc.

Ein Mann ohne Aussicht

ROMAN VON FELIX RIEMKASTEN

21. Fortsetzung. Ich habe genug zu tun, ich bin schon kaum noch Mensch. Ich kann nicht an deinen Nimmfranz Taz und Nade denken. Mindestens bei Taz nicht. Bei Taz reagiert bei mir Mädchenblut!

Turnen - Sport - Spiel

Zum 18. Male gegen Ungarn im Fußball

Ein schwerer Kampf am Sonntag in Budapest für unsere „Spanien-Elf“

17mal haben wir bereits die Kräfte mit unseren ungarischen Sportfreunden und Gegnern gemessen. Die Bilanz dieser Kämpfe steht für uns allerdings nicht gerade günstig da, denn in viermal hatten wir das Spiel gewonnen, sechsmal gab es Unentschieden und neunmal verloren, das heißt, das Ergebnis ist: 4:16. Interessant ist dabei das Verhältniß. Naturgemäß ist es für Ungarn positiv, nämlich 40:35, aber die Zusammenfassung ist trotz eigenartiger Trends nicht gerade günstig. Die vier in Budapest verlorenen Spiele, die durch den deutschen Vortritt ausgetragen wurden, dann ergibt sich, daß wir davon mit 20:11 Toren verloren, dagegen Budapest mit 14:25 Toren verloren. Das war insgesamt mit 35:40 ein immerhin noch recht gutes Torverhältnis auszuweisen haben, nicht in erster Linie aus dem glänzenden 7:0-Sieg her, den wir im letzten gegen Ungarn ausgetragenen Vänderspiel am 6. April 1941 in Wien erzielten.

Ungarn hat auf den Fall die heimliche 0:7-Niederlage von Köln wieder gemessen. Erst wenig später haben wir in Budapest gewonnen. Deutschland ist es nun wieder verloren, denn es ist zu einem Unentschieden reichte. Die Vorbereitungen, die man in Ungarn für den 3. Mai in Budapest gemacht hat, sind allerdings sehr gut. Die Wehrsportspieler sind auf dem Höhepunkt der Leistung. Die Spieler sind also in bester Form, die durch Trainingslager noch erhöht wurde. Das heißt, nach dem Stand der Dinge ist das Ergebnis nicht einsehbar. Mischung zwischen jungen flämischen Talenten und erfahrener alter Garde. Man hat dabei den Vorteil des eigenen Spiels, das eigenen Spielstil und braucht nicht zu reifen. Das sind natürlich Vorteile für Deutschland. Die Spieler sind aber nicht so gut, wie sie in der Vergangenheit waren. Die Spieler sind aber nicht so gut, wie sie in der Vergangenheit waren. Die Spieler sind aber nicht so gut, wie sie in der Vergangenheit waren.

In wenigen Zellen

Eröffnung der Reichsleiter Akademie. Am 2. Mai treffen die besten Mannschaften aus dem Reichsgebiet in einem Stadionspiel in Magdeburg aufeinander. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen.

Nationalrat in der Reichsleiter Akademie. Am 2. Mai treffen die besten Mannschaften aus dem Reichsgebiet in einem Stadionspiel in Magdeburg aufeinander. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen.

Alle sollen kommen

Auf- und Handballspiele. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen.

In wenigen Zellen

Eröffnung der Reichsleiter Akademie. Am 2. Mai treffen die besten Mannschaften aus dem Reichsgebiet in einem Stadionspiel in Magdeburg aufeinander. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen. Die Spiele werden in drei Zellen ausgetragen.

Aus der Wirtschaft

Freiburg zur gegen Freiburger Zeitung. Die Freiburger Zeitung hat die Rechte an der Freiburger Zeitung erworben. Die Freiburger Zeitung hat die Rechte an der Freiburger Zeitung erworben.

Verleumdung. Ein Verleumdungsklage hat die Freiburger Zeitung gegen die Freiburger Zeitung erhoben. Die Freiburger Zeitung hat die Rechte an der Freiburger Zeitung erworben.

Verleumdung. Ein Verleumdungsklage hat die Freiburger Zeitung gegen die Freiburger Zeitung erhoben. Die Freiburger Zeitung hat die Rechte an der Freiburger Zeitung erworben.

Das tägliche Rätsel

Rechenrätsel. A 4x4 grid with numbers and symbols for a logic puzzle.

Rechenrätsel. Die Lösung des Rätsels ist: 1. Die Anmerkung, 2. Die Anmerkung, 3. Die Anmerkung, 4. Die Anmerkung, 5. Die Anmerkung, 6. Die Anmerkung, 7. Die Anmerkung, 8. Die Anmerkung, 9. Die Anmerkung, 10. Die Anmerkung, 11. Die Anmerkung, 12. Die Anmerkung, 13. Die Anmerkung, 14. Die Anmerkung, 15. Die Anmerkung, 16. Die Anmerkung, 17. Die Anmerkung, 18. Die Anmerkung, 19. Die Anmerkung, 20. Die Anmerkung, 21. Die Anmerkung, 22. Die Anmerkung, 23. Die Anmerkung, 24. Die Anmerkung, 25. Die Anmerkung, 26. Die Anmerkung, 27. Die Anmerkung, 28. Die Anmerkung, 29. Die Anmerkung, 30. Die Anmerkung, 31. Die Anmerkung, 32. Die Anmerkung, 33. Die Anmerkung, 34. Die Anmerkung, 35. Die Anmerkung, 36. Die Anmerkung, 37. Die Anmerkung, 38. Die Anmerkung, 39. Die Anmerkung, 40. Die Anmerkung, 41. Die Anmerkung, 42. Die Anmerkung, 43. Die Anmerkung, 44. Die Anmerkung, 45. Die Anmerkung, 46. Die Anmerkung, 47. Die Anmerkung, 48. Die Anmerkung, 49. Die Anmerkung, 50. Die Anmerkung, 51. Die Anmerkung, 52. Die Anmerkung, 53. Die Anmerkung, 54. Die Anmerkung, 55. Die Anmerkung, 56. Die Anmerkung, 57. Die Anmerkung, 58. Die Anmerkung, 59. Die Anmerkung, 60. Die Anmerkung, 61. Die Anmerkung, 62. Die Anmerkung, 63. Die Anmerkung, 64. Die Anmerkung, 65. Die Anmerkung, 66. Die Anmerkung, 67. Die Anmerkung, 68. Die Anmerkung, 69. Die Anmerkung, 70. Die Anmerkung, 71. Die Anmerkung, 72. Die Anmerkung, 73. Die Anmerkung, 74. Die Anmerkung, 75. Die Anmerkung, 76. Die Anmerkung, 77. Die Anmerkung, 78. Die Anmerkung, 79. Die Anmerkung, 80. Die Anmerkung, 81. Die Anmerkung, 82. Die Anmerkung, 83. Die Anmerkung, 84. Die Anmerkung, 85. Die Anmerkung, 86. Die Anmerkung, 87. Die Anmerkung, 88. Die Anmerkung, 89. Die Anmerkung, 90. Die Anmerkung, 91. Die Anmerkung, 92. Die Anmerkung, 93. Die Anmerkung, 94. Die Anmerkung, 95. Die Anmerkung, 96. Die Anmerkung, 97. Die Anmerkung, 98. Die Anmerkung, 99. Die Anmerkung, 100. Die Anmerkung, 101. Die Anmerkung, 102. Die Anmerkung, 103. Die Anmerkung, 104. Die Anmerkung, 105. Die Anmerkung, 106. Die Anmerkung, 107. Die Anmerkung, 108. Die Anmerkung, 109. Die Anmerkung, 110. Die Anmerkung, 111. Die Anmerkung, 112. Die Anmerkung, 113. Die Anmerkung, 114. Die Anmerkung, 115. Die Anmerkung, 116. Die Anmerkung, 117. Die Anmerkung, 118. Die Anmerkung, 119. Die Anmerkung, 120. Die Anmerkung, 121. Die Anmerkung, 122. Die Anmerkung, 123. Die Anmerkung, 124. Die Anmerkung, 125. Die Anmerkung, 126. Die Anmerkung, 127. Die Anmerkung, 128. Die Anmerkung, 129. Die Anmerkung, 130. Die Anmerkung, 131. Die Anmerkung, 132. Die Anmerkung, 133. Die Anmerkung, 134. Die Anmerkung, 135. Die Anmerkung, 136. Die Anmerkung, 137. Die Anmerkung, 138. Die Anmerkung, 139. Die Anmerkung, 140. Die Anmerkung, 141. Die Anmerkung, 142. Die Anmerkung, 143. Die Anmerkung, 144. Die Anmerkung, 145. Die Anmerkung, 146. Die Anmerkung, 147. Die Anmerkung, 148. Die Anmerkung, 149. Die Anmerkung, 150. Die Anmerkung, 151. Die Anmerkung, 152. Die Anmerkung, 153. Die Anmerkung, 154. Die Anmerkung, 155. Die Anmerkung, 156. Die Anmerkung, 157. Die Anmerkung, 158. Die Anmerkung, 159. Die Anmerkung, 160. Die Anmerkung, 161. Die Anmerkung, 162. Die Anmerkung, 163. Die Anmerkung, 164. Die Anmerkung, 165. Die Anmerkung, 166. Die Anmerkung, 167. Die Anmerkung, 168. Die Anmerkung, 169. Die Anmerkung, 170. Die Anmerkung, 171. Die Anmerkung, 172. Die Anmerkung, 173. Die Anmerkung, 174. Die Anmerkung, 175. Die Anmerkung, 176. Die Anmerkung, 177. Die Anmerkung, 178. Die Anmerkung, 179. Die Anmerkung, 180. Die Anmerkung, 181. Die Anmerkung, 182. Die Anmerkung, 183. Die Anmerkung, 184. Die Anmerkung, 185. Die Anmerkung, 186. Die Anmerkung, 187. Die Anmerkung, 188. Die Anmerkung, 189. Die Anmerkung, 190. Die Anmerkung, 191. Die Anmerkung, 192. Die Anmerkung, 193. Die Anmerkung, 194. Die Anmerkung, 195. Die Anmerkung, 196. Die Anmerkung, 197. Die Anmerkung, 198. Die Anmerkung, 199. Die Anmerkung, 200. Die Anmerkung, 201. Die Anmerkung, 202. Die Anmerkung, 203. Die Anmerkung, 204. Die Anmerkung, 205. Die Anmerkung, 206. Die Anmerkung, 207. Die Anmerkung, 208. Die Anmerkung, 209. Die Anmerkung, 210. Die Anmerkung, 211. Die Anmerkung, 212. Die Anmerkung, 213. Die Anmerkung, 214. Die Anmerkung, 215. Die Anmerkung, 216. Die Anmerkung, 217. Die Anmerkung, 218. Die Anmerkung, 219. Die Anmerkung, 220. Die Anmerkung, 221. Die Anmerkung, 222. Die Anmerkung, 223. Die Anmerkung, 224. Die Anmerkung, 225. Die Anmerkung, 226. Die Anmerkung, 227. Die Anmerkung, 228. Die Anmerkung, 229. Die Anmerkung, 230. Die Anmerkung, 231. Die Anmerkung, 232. Die Anmerkung, 233. Die Anmerkung, 234. Die Anmerkung, 235. Die Anmerkung, 236. Die Anmerkung, 237. Die Anmerkung, 238. Die Anmerkung, 239. Die Anmerkung, 240. Die Anmerkung, 241. Die Anmerkung, 242. Die Anmerkung, 243. Die Anmerkung, 244. Die Anmerkung, 245. Die Anmerkung, 246. Die Anmerkung, 247. Die Anmerkung, 248. Die Anmerkung, 249. Die Anmerkung, 250. Die Anmerkung, 251. Die Anmerkung, 252. Die Anmerkung, 253. Die Anmerkung, 254. Die Anmerkung, 255. Die Anmerkung, 256. Die Anmerkung, 257. Die Anmerkung, 258. Die Anmerkung, 259. Die Anmerkung, 260. Die Anmerkung, 261. Die Anmerkung, 262. Die Anmerkung, 263. Die Anmerkung, 264. Die Anmerkung, 265. Die Anmerkung, 266. Die Anmerkung, 267. Die Anmerkung, 268. Die Anmerkung, 269. Die Anmerkung, 270. Die Anmerkung, 271. Die Anmerkung, 272. Die Anmerkung, 273. Die Anmerkung, 274. Die Anmerkung, 275. Die Anmerkung, 276. Die Anmerkung, 277. Die Anmerkung, 278. Die Anmerkung, 279. Die Anmerkung, 280. Die Anmerkung, 281. Die Anmerkung, 282. Die Anmerkung, 283. Die Anmerkung, 284. Die Anmerkung, 285. Die Anmerkung, 286. Die Anmerkung, 287. Die Anmerkung, 288. Die Anmerkung, 289. Die Anmerkung, 290. Die Anmerkung, 291. Die Anmerkung, 292. Die Anmerkung, 293. Die Anmerkung, 294. Die Anmerkung, 295. Die Anmerkung, 296. Die Anmerkung, 297. Die Anmerkung, 298. Die Anmerkung, 299. Die Anmerkung, 300. Die Anmerkung, 301. Die Anmerkung, 302. Die Anmerkung, 303. Die Anmerkung, 304. Die Anmerkung, 305. Die Anmerkung, 306. Die Anmerkung, 307. Die Anmerkung, 308. Die Anmerkung, 309. Die Anmerkung, 310. Die Anmerkung, 311. Die Anmerkung, 312. Die Anmerkung, 313. Die Anmerkung, 314. Die Anmerkung, 315. Die Anmerkung, 316. Die Anmerkung, 317. Die Anmerkung, 318. Die Anmerkung, 319. Die Anmerkung, 320. Die Anmerkung, 321. Die Anmerkung, 322. Die Anmerkung, 323. Die Anmerkung, 324. Die Anmerkung, 325. Die Anmerkung, 326. Die Anmerkung, 327. Die Anmerkung, 328. Die Anmerkung, 329. Die Anmerkung, 330. Die Anmerkung, 331. Die Anmerkung, 332. Die Anmerkung, 333. Die Anmerkung, 334. Die Anmerkung, 335. Die Anmerkung, 336. Die Anmerkung, 337. Die Anmerkung, 338. Die Anmerkung, 339. Die Anmerkung, 340. Die Anmerkung, 341. Die Anmerkung, 342. Die Anmerkung, 343. Die Anmerkung, 344. Die Anmerkung, 345. Die Anmerkung, 346. Die Anmerkung, 347. Die Anmerkung, 348. Die Anmerkung, 349. Die Anmerkung, 350. Die Anmerkung, 351. Die Anmerkung, 352. Die Anmerkung, 353. Die Anmerkung, 354. Die Anmerkung, 355. Die Anmerkung, 356. Die Anmerkung, 357. Die Anmerkung, 358. Die Anmerkung, 359. Die Anmerkung, 360. Die Anmerkung, 361. Die Anmerkung, 362. Die Anmerkung, 363. Die Anmerkung, 364. Die Anmerkung, 365. Die Anmerkung, 366. Die Anmerkung, 367. Die Anmerkung, 368. Die Anmerkung, 369. Die Anmerkung, 370. Die Anmerkung, 371. Die Anmerkung, 372. Die Anmerkung, 373. Die Anmerkung, 374. Die Anmerkung, 375. Die Anmerkung, 376. Die Anmerkung, 377. Die Anmerkung, 378. Die Anmerkung, 379. Die Anmerkung, 380. Die Anmerkung, 381. Die Anmerkung, 382. Die Anmerkung, 383. Die Anmerkung, 384. Die Anmerkung, 385. Die Anmerkung, 386. Die Anmerkung, 387. Die Anmerkung, 388. Die Anmerkung, 389. Die Anmerkung, 390. Die Anmerkung, 391. Die Anmerkung, 392. Die Anmerkung, 393. Die Anmerkung, 394. Die Anmerkung, 395. Die Anmerkung, 396. Die Anmerkung, 397. Die Anmerkung, 398. Die Anmerkung, 399. Die Anmerkung, 400. Die Anmerkung, 401. Die Anmerkung, 402. Die Anmerkung, 403. Die Anmerkung, 404. Die Anmerkung, 405. Die Anmerkung, 406. Die Anmerkung, 407. Die Anmerkung, 408. Die Anmerkung, 409. Die Anmerkung, 410. Die Anmerkung, 411. Die Anmerkung, 412. Die Anmerkung, 413. Die Anmerkung, 414. Die Anmerkung, 415. Die Anmerkung, 416. Die Anmerkung, 417. Die Anmerkung, 418. Die Anmerkung, 419. Die Anmerkung, 420. Die Anmerkung, 421. Die Anmerkung, 422. Die Anmerkung, 423. Die Anmerkung, 424. Die Anmerkung, 425. Die Anmerkung, 426. Die Anmerkung, 427. Die Anmerkung, 428. Die Anmerkung, 429. Die Anmerkung, 430. Die Anmerkung, 431. Die Anmerkung, 432. Die Anmerkung, 433. Die Anmerkung, 434. Die Anmerkung, 435. Die Anmerkung, 436. Die Anmerkung, 437. Die Anmerkung, 438. Die Anmerkung, 439. Die Anmerkung, 440. Die Anmerkung, 441. Die Anmerkung, 442. Die Anmerkung, 443. Die Anmerkung, 444. Die Anmerkung, 445. Die Anmerkung, 446. Die Anmerkung, 447. Die Anmerkung, 448. Die Anmerkung, 449. Die Anmerkung, 450. Die Anmerkung, 451. Die Anmerkung, 452. Die Anmerkung, 453. Die Anmerkung, 454. Die Anmerkung, 455. Die Anmerkung, 456. Die Anmerkung, 457. Die Anmerkung, 458. Die Anmerkung, 459. Die Anmerkung, 460. Die Anmerkung, 461. Die Anmerkung, 462. Die Anmerkung, 463. Die Anmerkung, 464. Die Anmerkung, 465. Die Anmerkung, 466. Die Anmerkung, 467. Die Anmerkung, 468. Die Anmerkung, 469. Die Anmerkung, 470. Die Anmerkung, 471. Die Anmerkung, 472. Die Anmerkung, 473. Die Anmerkung, 474. Die Anmerkung, 475. Die Anmerkung, 476. Die Anmerkung, 477. Die Anmerkung, 478. Die Anmerkung, 479. Die Anmerkung, 480. Die Anmerkung, 481. Die Anmerkung, 482. Die Anmerkung, 483. Die Anmerkung, 484. Die Anmerkung, 485. Die Anmerkung, 486. Die Anmerkung, 487. Die Anmerkung, 488. Die Anmerkung, 489. Die Anmerkung, 490. Die Anmerkung, 491. Die Anmerkung, 492. Die Anmerkung, 493. Die Anmerkung, 494. Die Anmerkung, 495. Die Anmerkung, 496. Die Anmerkung, 497. Die Anmerkung, 498. Die Anmerkung, 499. Die Anmerkung, 500. Die Anmerkung, 501. Die Anmerkung, 502. Die Anmerkung, 503. Die Anmerkung, 504. Die Anmerkung, 505. Die Anmerkung, 506. Die Anmerkung, 507. Die Anmerkung, 508. Die Anmerkung, 509. Die Anmerkung, 510. Die Anmerkung, 511. Die Anmerkung, 512. Die Anmerkung, 513. Die Anmerkung, 514. Die Anmerkung, 515. Die Anmerkung, 516. Die Anmerkung, 517. Die Anmerkung, 518. Die Anmerkung, 519. Die Anmerkung, 520. Die Anmerkung, 521. Die Anmerkung, 522. Die Anmerkung, 523. Die Anmerkung, 524. Die Anmerkung, 525. Die Anmerkung, 526. Die Anmerkung, 527. Die Anmerkung, 528. Die Anmerkung, 529. Die Anmerkung, 530. Die Anmerkung, 531. Die Anmerkung, 532. Die Anmerkung, 533. Die Anmerkung, 534. Die Anmerkung, 535. Die Anmerkung, 536. Die Anmerkung, 537. Die Anmerkung, 538. Die Anmerkung, 539. Die Anmerkung, 540. Die Anmerkung, 541. Die Anmerkung, 542. Die Anmerkung, 543. Die Anmerkung, 544. Die Anmerkung, 545. Die Anmerkung, 546. Die Anmerkung, 547. Die Anmerkung, 548. Die Anmerkung, 549. Die Anmerkung, 550. Die Anmerkung, 551. Die Anmerkung, 552. Die Anmerkung, 553. Die Anmerkung, 554. Die Anmerkung, 555. Die Anmerkung, 556. Die Anmerkung, 557. Die Anmerkung, 558. Die Anmerkung, 559. Die Anmerkung, 560. Die Anmerkung, 561. Die Anmerkung, 562. Die Anmerkung, 563. Die Anmerkung, 564. Die Anmerkung, 565. Die Anmerkung, 566. Die Anmerkung, 567. Die Anmerkung, 568. Die Anmerkung, 569. Die Anmerkung, 570. Die Anmerkung, 571. Die Anmerkung, 572. Die Anmerkung, 573. Die Anmerkung, 574. Die Anmerkung, 575. Die Anmerkung, 576. Die Anmerkung, 577. Die Anmerkung, 578. Die Anmerkung, 579. Die Anmerkung, 580. Die Anmerkung, 581. Die Anmerkung, 582. Die Anmerkung, 583. Die Anmerkung, 584. Die Anmerkung, 585. Die Anmerkung, 586. Die Anmerkung, 587. Die Anmerkung, 588. Die Anmerkung, 589. Die Anmerkung, 590. Die Anmerkung, 591. Die Anmerkung, 592. Die Anmerkung, 593. Die Anmerkung, 594. Die Anmerkung, 595. Die Anmerkung, 596. Die Anmerkung, 597. Die Anmerkung, 598. Die Anmerkung, 599. Die Anmerkung, 600. Die Anmerkung, 601. Die Anmerkung, 602. Die Anmerkung, 603. Die Anmerkung, 604. Die Anmerkung, 605. Die Anmerkung, 606. Die Anmerkung, 607. Die Anmerkung, 608. Die Anmerkung, 609. Die Anmerkung, 610. Die Anmerkung, 611. Die Anmerkung, 612. Die Anmerkung, 613. Die Anmerkung, 614. Die Anmerkung, 615. Die Anmerkung, 616. Die Anmerkung, 617. Die Anmerkung, 618. Die Anmerkung, 619. Die Anmerkung, 620. Die Anmerkung, 621. Die Anmerkung, 622. Die Anmerkung, 623. Die Anmerkung, 624. Die Anmerkung, 625. Die Anmerkung, 626. Die Anmerkung, 627. Die Anmerkung, 628. Die Anmerkung, 629. Die Anmerkung, 630. Die Anmerkung, 631. Die Anmerkung, 632. Die Anmerkung, 633. Die Anmerkung, 634. Die Anmerkung, 635. Die Anmerkung, 636. Die Anmerkung, 637. Die Anmerkung, 638. Die Anmerkung, 639. Die Anmerkung, 640. Die Anmerkung, 641. Die Anmerkung, 642. Die Anmerkung, 643. Die Anmerkung, 644. Die Anmerkung, 645. Die Anmerkung, 646. Die Anmerkung, 647. Die Anmerkung, 648. Die Anmerkung, 649. Die Anmerkung, 650. Die Anmerkung, 651. Die Anmerkung, 652. Die Anmerkung, 653. Die Anmerkung, 654. Die Anmerkung, 655. Die Anmerkung, 656. Die Anmerkung, 657. Die Anmerkung, 658. Die Anmerkung, 659. Die Anmerkung, 660. Die Anmerkung, 661. Die Anmerkung, 662. Die Anmerkung, 663. Die Anmerkung, 664. Die Anmerkung, 665. Die Anmerkung, 666. Die Anmerkung, 667. Die Anmerkung, 668. Die Anmerkung, 669. Die Anmerkung, 670. Die Anmerkung, 671. Die Anmerkung, 672. Die Anmerkung, 673. Die Anmerkung, 674. Die Anmerkung, 675. Die Anmerkung, 676. Die Anmerkung, 677. Die Anmerkung, 678. Die Anmerkung, 679. Die Anmerkung, 680. Die Anmerkung, 681. Die Anmerkung, 682. Die Anmerkung, 683. Die Anmerkung, 684. Die Anmerkung, 685. Die Anmerkung, 686. Die Anmerkung, 687. Die Anmerkung, 688. Die Anmerkung, 689. Die Anmerkung, 690. Die Anmerkung, 691. Die Anmerkung, 692. Die Anmerkung, 693. Die Anmerkung, 694. Die Anmerkung, 695. Die Anmerkung, 696. Die Anmerkung, 697. Die Anmerkung, 698. Die Anmerkung, 699. Die Anmerkung, 700. Die Anmerkung, 701. Die Anmerkung, 702. Die Anmerkung, 703. Die Anmerkung, 704. Die Anmerkung, 705. Die Anmerkung, 706. Die Anmerkung, 707. Die Anmerkung, 708. Die Anmerkung, 709. Die Anmerkung, 710. Die Anmerkung, 711. Die Anmerkung, 712. Die Anmerkung, 713. Die Anmerkung, 714. Die Anmerkung, 715. Die Anmerkung, 716. Die Anmerkung, 717. Die Anmerkung, 718. Die Anmerkung, 719. Die Anmerkung, 720. Die Anmerkung, 721. Die Anmerkung, 722. Die Anmerkung, 723. Die Anmerkung, 724. Die Anmerkung, 725. Die Anmerkung, 726. Die Anmerkung, 727. Die Anmerkung, 728. Die Anmerkung, 729. Die Anmerkung, 730. Die Anmerkung, 731. Die Anmerkung, 732. Die Anmerkung, 733. Die Anmerkung, 734. Die Anmerkung, 735. Die Anmerkung, 736. Die Anmerkung, 737. Die Anmerkung, 738. Die Anmerkung, 739. Die Anmerkung, 740. Die Anmerkung, 741. Die Anmerkung, 742. Die Anmerkung, 743. Die Anmerkung, 744. Die Anmerkung, 745. Die Anmerkung, 746. Die Anmerkung, 747. Die Anmerkung, 748. Die Anmerkung, 749. Die Anmerkung, 750. Die Anmerkung, 751. Die Anmerkung, 752. Die Anmerkung, 753. Die Anmerkung, 754. Die Anmerkung, 755. Die Anmerkung, 756. Die Anmerkung, 757. Die Anmerkung, 758. Die Anmerkung, 759. Die Anmerkung, 760. Die Anmerkung, 761. Die Anmerkung, 762. Die Anmerkung, 763. Die Anmerkung, 764. Die Anmerkung, 765. Die Anmerkung, 766. Die Anmerkung, 767. Die Anmerkung, 768. Die Anmerkung, 769. Die Anmerkung, 770. Die Anmerkung, 771. Die Anmerkung, 772. Die Anmerkung, 773. Die Anmerkung, 774. Die Anmerkung, 775. Die Anmerkung, 776. Die Anmerkung, 777. Die Anmerkung, 778. Die Anmerkung, 779. Die Anmerkung, 780. Die Anmerkung, 781. Die Anmerkung, 782. Die Anmerkung, 783. Die Anmerkung, 784. Die Anmerkung, 785. Die Anmerkung, 786. Die Anmerkung, 787. Die Anmerkung, 788. Die Anmerkung, 789. Die Anmerkung, 790. Die Anmerkung, 791. Die Anmerkung, 792. Die Anmerkung, 793. Die Anmerkung, 794. Die Anmerkung, 795. Die Anmerkung, 796. Die Anmerkung, 797. Die Anmerkung, 798. Die Anmerkung, 799. Die Anmerkung, 800. Die Anmerkung, 801. Die Anmerkung, 802. Die Anmerkung, 803. Die Anmerkung, 804. Die Anmerkung, 805. Die Anmerkung, 806. Die Anmerkung, 807. Die Anmerkung, 808. Die Anmerkung, 809. Die Anmerkung, 810. Die Anmerkung, 811. Die Anmerkung, 812. Die Anmerkung, 813. Die Anmerkung, 814. Die Anmerkung, 815. Die Anmerkung, 816. Die Anmerkung, 817. Die Anmerkung, 818. Die Anmerkung, 819. Die Anmerkung, 820. Die Anmerkung, 821. Die Anmerkung, 822. Die Anmerkung, 823. Die Anmerkung, 824. Die Anmerkung, 825. Die Anmerkung, 826. Die Anmerkung, 827. Die Anmerkung, 828. Die Anmerkung, 829. Die Anmerkung, 830. Die Anmerkung, 831. Die Anmerkung, 832. Die Anmerkung, 833. Die Anmerkung, 834. Die Anmerkung, 835. Die Anmerkung, 836. Die Anmerkung, 837. Die Anmerkung, 838. Die Anmerkung, 839. Die Anmerkung, 840. Die Anmerkung, 841. Die Anmerkung, 842. Die Anmerkung, 843. Die Anmerkung, 844. Die Anmerkung, 845. Die Anmerkung, 846. Die Anmerkung, 847. Die Anmerkung, 848. Die Anmerkung, 849. Die Anmerkung, 850. Die Anmerkung, 851. Die Anmerkung, 852. Die Anmerkung, 853. Die Anmerkung, 854. Die Anmerkung, 855. Die Anmerkung, 856. Die Anmerkung, 857. Die Anmerkung, 858. Die Anmerkung, 859. Die Anmerkung, 860. Die Anmerkung, 861. Die Anmerkung, 862. Die Anmerkung, 863. Die Anmerkung, 864. Die Anmerkung, 865. Die Anmerkung, 866. Die Anmerkung, 867. Die Anmerkung, 868. Die Anmerkung, 869. Die Anmerkung, 870. Die Anmerkung, 871. Die Anmerkung, 872. Die Anmerkung, 873. Die Anmerkung, 874. Die Anmerkung, 875. Die Anmerkung, 876. Die Anmerkung, 877. Die Anmerkung, 878. Die Anmerkung, 879. Die Anmerkung, 880. Die Anmerkung, 881. Die Anmerkung, 882. Die Anmerkung, 883. Die Anmerkung, 884. Die Anmerkung, 885. Die Anmerkung, 886. Die Anmerkung, 887. Die Anmerkung, 888. Die Anmerkung, 889. Die Anmerkung, 890. Die Anmerkung, 891. Die Anmerkung, 892. Die Anmerkung, 893. Die Anmerkung, 894. Die Anmerkung, 895. Die Anmerkung, 896. Die Anmerkung, 897. Die Anmerkung, 898. Die Anmerkung, 899. Die Anmerkung, 900. Die Anmerkung, 901. Die Anmerkung, 902. Die Anmerkung, 903. Die Anmerkung, 904. Die Anmerkung, 905. Die Anmerkung, 906. Die Anmerkung, 907. Die Anmerkung, 908. Die Anmerkung, 909. Die Anmerkung, 910. Die Anmerkung, 911. Die Anmerkung, 912. Die Anmerkung, 913. Die Anmerkung, 914. Die Anmerkung, 915. Die Anmerkung, 916. Die Anmerkung, 917. Die Anmerkung, 918. Die Anmerkung, 919. Die Anmerkung, 920. Die Anmerkung, 921. Die Anmerkung, 922. Die Anmerkung, 923. Die Anmerkung, 924. Die Anmerkung, 925. Die Anmerkung, 926. Die Anmerkung, 927. Die Anmerkung, 928. Die Anmerkung, 929. Die Anmerkung, 930. Die Anmerkung, 931. Die Anmerkung, 932. Die Anmerkung, 933. Die Anmerkung, 934. Die Anmerkung, 935. Die Anmerkung, 936. Die Anmerkung, 937. Die Anmerkung, 938. Die Anmerkung, 939. Die Anmerkung, 940. Die Anmerkung, 941. Die Anmerkung, 942. Die Anmerkung, 943.



GAUSTADT

Rechnung: Mittwoch 21.22 Uhr bis Donnerstag 5.02 Uhr. Montage Mittwoch 18.27 Uhr, Donnerstag 5.41 Uhr.

Müßt ihr...?

Müßt in überflüssigen Vöden... Müßt euch auf die Füße treten... Müßt den Schaffner ihr beschimpfen...

Peter Eichbert.

Regelung der Lohnzahlung für den 2. Mai

Der Reichsarbeiter für den 2. Mai... Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Lohnzahlung am nationalen Feiertag...

Insuffizienz gefürcht. Am 22. April gegen 12.10 Uhr ereignete sich vor dem Grundbuchamt...

AMTLICHE ANZEIGEN HALLE

Veröffentlichung einer Ordnungsstraße... Auf Grund des § 4 der Verordnungsgebung...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Panditen am 2. u. 3. Mai in Halle... Am 2. Mai, Nationaler Feiertag, fällt die Zustellung im Orts- und Landratsbereich aus...

SAALKREIS

Viehschuppenzelle... Zum Schutz gegen die Maul- und Fußkrankheit...

Heimatforschung im Dienste der Wissenschaft

Die kulturellen und künstlerischen Aufgaben des Photographischen Instituts an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Von Helmut Klinz

Die einzigartigen Photographien, die den Anfang im Landschaftsbild zeigen...

Unter Photographischen Institut ist nun vor allem dazu berufen, künstlerische Aufgaben...

Das Portal eines alten Hauses in der Leipziger Straße nach einem Aquarell von Albert Grell (1857).

auffemahmt werden, während das Wortbild- und Bildmaterial die aufstrebenden Stützen...

Vor dem Richterlich

Kinderstiftung aus Verweigerung Anangemeldeter Handwerksbetrieb

Aus einem Kinderstiftungsamt mit einem jungen Mann in Halle, der sich für ein Schmiedewerk...

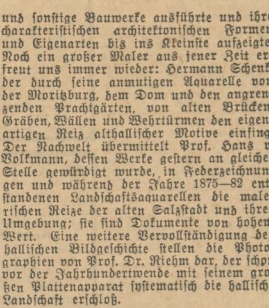
Das geflohene Eisenblech

Am 21. März hat der 43jährige E. in Halle aus dem Anbauort in Mühlberg, in dem er tätig war...

Im Mollerhaus, Leipziger Str. 102, brauchen Sie nur noch die Hälfte...

Landwirtschaftlicher Arbeiter sucht Frau... Keine Sorge, junge Mutter, Dialon-Puder bewahrt Deinen Liebling...

Sie leben länger... Arterienverkalkung... Döhler Backfein... ist wirklich ideal, es gibt dem Kuchen, auch wenn er mit dunklem Mehl gebacken ist...



„Der Scheinheilige Florian“

Erz. Bischofliche Große Urkristalle... Moosbrennung, irgendwo in Baden, bekommt eine neue Dampfheizanlage...

Nimm Rücksicht auf deinen Schneider!

Trotz Einführung der Reichswehrkarte sind die Aufträge der Maßschneider bei mangelnden Arbeitskräften noch immer sehr hoch...

Landwirtschaftlicher Arbeiter sucht Frau... Keine Sorge, junge Mutter, Dialon-Puder bewahrt Deinen Liebling...

Sie leben länger... Arterienverkalkung... Döhler Backfein... ist wirklich ideal, es gibt dem Kuchen, auch wenn er mit dunklem Mehl gebacken ist...

Familien-Anzeigen

Geburt. Die glückliche Geburt eines Sonntagsknaben...

Peter u. Uwe. Unsere Katja erhielt heute ein gesundes Brüdchen...

Die glückliche Geburt ihres dritten Kindes, eines gesunden Sonntagstages, zeigen in dankbarer Freude...

Im Namen beider Eltern geben wir hiermit unsere Verlobung bekannt...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erschienenen Aufmerksamkeiten sagen wir...

Für die unsere Vermählung erwiesenen Anteilnahme danken wir herzlichst...

Stat Kartell! Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke...

Für die vielen Glückwünsche und Ehrungen zu unserer goldenen Hochzeit danken wir allen recht herzlich...

Wir erheben die amtliche Bestätigung, daß unser lieber, ältester Sohn...

Garnot Hartmann. Beachteter in einem Gaukampfgeschwader...

In tiefer Trauer: Fritz Hartmann und Frau Frieda geb. Lauffs...

Am 13. März 1942 fand bei den harten Abwehrkämpfen...

Otto Mühl im Alter von 27 Jahren den Heldentod.

In tiefer, aber stolzer Trauer: Andreas Mühl und Frau Anna geb. Werner...

Friedrich Weber. Oberleiter in einem Inf.-Regt. im Alter von 28½ Jahren...

In tiefer Trauer: Frau Sofie Weber geb. Hauch, Halle (Saale)...

Am 23. April erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Junger Sohn...

Otto Kluge im Alter von 42 Jahren an seiner Verwundung im bühnenhaften...

In tiefem Schmerz: Frau Kluge und Frau, seine Geschwister...

Unsere liebe Mutter Emma Wilke geb. Brode...

In tiefer Trauer: Karl Wilke, Tochter Anna. Die Beerdigung findet am...

Hart und schmerzhaft traf uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Fritz Schmidt. Inhaber des Sturmabzeichens und EK. II, kurz vor seinem 27. Geburtstag...

In tiefer Trauer: Otto Schmidt und Frau als Eltern, Familie Otto Schmidt...

Mitten im Leben auf ein Wiedersehen erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Kurt Schöne. Inhaber des EK. II, Klasse, am 6. April 1942, in treuester Pflichterfüllung...

In tiefem Schmerz: Witwe Anna Schöne als Großmutter, Familie Hoffmann...

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn...

Heinz Zieler. Gefr. in einem Pionier-Battalion, Inhaber des EK. II...

In tiefer Trauer: Gustav Zieler und Frau Frieda geb. Wall, Walter Zieler...

Tiefbetäubt erlitten wir am 19. April die traurige Kunde...

Kurt Frenzel im blühenden Alter von 18½ Jahren...

In tiefer Trauer: Paul Frenzel und Frau geb. Boose, beide Geschwister Dora, Gertrud und Gerhardt...

Am 13. März 1942 fand bei den harten Abwehrkämpfen...

Otto Mühl im Alter von 27 Jahren den Heldentod.

In tiefer, aber stolzer Trauer: Andreas Mühl und Frau Anna geb. Werner...

Friedrich Weber. Oberleiter in einem Inf.-Regt. im Alter von 28½ Jahren...

In tiefer Trauer: Frau Sofie Weber geb. Hauch, Halle (Saale)...

Am 17. April erlitten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Walter Seigmüller. Oberfeldwebel in einem Inf.-Polizei-Regiment...

In tiefem Schmerz: Eltern, Geschwister, Großmutter und Verwandte...

Am 17. April erlitten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber Sohn...

Minna Thieleke geb. Krug im 64. Lebensjahr...

Wenige Tage nach Vollendung ihres 73. Lebensjahres...

Emilie Scheibel geb. Thier nach kurzer schwerer Krankheit...

In stiller Trauer: Arthur Scheibel, Konrektor Kurt Scheibel u. Frau Gertrud geb. Thier...

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am Sonntag im Krankenhaus...

Alte Schallplatten (auch zerbrochen) liegen weiß in manchen Ecken...

Pfandschiffe, Kündigungsstücke und Möbel sowie ganz Nahlasse...

Alt-Silber, Gold, Schmuckstücke, alte R. Voss, Goldschmiedegast...

Großer Warmwasser-Bereiter für Gas oder Elektr., auch zerbrochen...

Durchfaller 1. Aquen. Sportwagen, gut erhalten, u. Schube, Gr. 20...

Kinderchaise, Kleiderkasten, Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Feststehende mit Matr. 1942. Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Handwagen (Klein). Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Kinderchaise, Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Handwagen (Klein). Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Schuhhansel. Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Hamburger Büfett, Markt 23. Bekannte Konzert...

„Reiz“. Konzert-Frang-Ring 18. Jeden Mittwoch...

Astoria-Tanz-Café. Große Ullrichstraße 33/34...

Großgaststätte zum Café, Delitzschstraße 27...

Grüne Tanne, Mansfelder Str. 38. Jeden Mittwoch...

Kraft durch Freude. Volkshilfsanstalt. Große Saal im Haus an der Moritzburg...

KAUFGESUCHE

Staubsauger, gut erhalten, zu kaufen gesucht...

Elektr. Waschmaschine (Wechselstrom) zu kaufen gesucht...

Damenfahrad, gut erhalten, noch zerbrochen...

Guteh. Damenfahrad zu kaufen gesucht...

Fr. Rein. Otto-Küfer-Straße 27. Beesener Straße 22...

Möbel. Anzüge, Schuhe, Wäsche, Federbetten...

Alte Schallplatten (auch zerbrochen) liegen weiß in manchen Ecken...

Pfandschiffe, Kündigungsstücke und Möbel sowie ganz Nahlasse...

Alt-Silber, Gold, Schmuckstücke, alte R. Voss, Goldschmiedegast...

Großer Warmwasser-Bereiter für Gas oder Elektr., auch zerbrochen...

Durchfaller 1. Aquen. Sportwagen, gut erhalten, u. Schube, Gr. 20...

Kinderchaise, Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Feststehende mit Matr. 1942. Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Handwagen (Klein). Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Kinderchaise, Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Handwagen (Klein). Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Schuhhansel. Kleiderkasten, Kleiderkasten...

Hamburger Büfett, Markt 23. Bekannte Konzert...

„Reiz“. Konzert-Frang-Ring 18. Jeden Mittwoch...

Astoria-Tanz-Café. Große Ullrichstraße 33/34...

Großgaststätte zum Café, Delitzschstraße 27...

THEATER

Stadttheater. Heute, Mittwoch, 18-22.30 Uhr...

Lichtspiel-Theater. Ein Beispiel. Erfolg. 3. Wechsel...

CT-Gr. Ullrichstraße 51. Ein großer Lustspiel...

Ringtheater. Waisenhausring & „Jage Heimstrahl“...

Ufa-Theater. Alte Promenade. 2. Wechsel...

Capitol. Lauchstr. 10. Heute bis einschließlich...

Casino. Hardenbergstraße 1. Heute b. Donnerstag...

To-Bi Ammendorf. Ab morgen. Das prächtige Lustspiel...

Troll, Magdeburger Straße 20. Heute bis einschließlich...

Wir kaufen gerne Kasse bereits 1920-1930...

Lehrer Autofahrer. 4. Autorschaue Neuschwanm. Parkstr. 9...

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Ein alle Erzeuger von Gartenbauerzeugnissen im Stadtkreis Halle (S.)

Die Bezirksabgabestelle Halle-Leipzig hat für die Erzeuger...

Walter Pfeiffer, Halle (S.). Berliner Straße 27...

Bezirksabgabestelle Halle-Leipzig. Träger: Albert Boock.

Für jede Flant die Stoffe schlecht vorrätig ist tägliches Waschen mit Aok

Seesand-Mandelkleie gründliche Reinigung und zugleich naturgemäße Pflege...

Ihr Lieferant für Fahrräder u. Zubehör...

Möller im Mollerhaus Leipzig Straße 102

Weniger Fleckwäse nach dem Waschtrog...

Konserven ohne Vorbestellung eingetroffen.

Feinkost-Schwendmayer Große Ullrichstraße 46

Automarkt. Einen gebrauchten älteren Personwagen...

Wir kaufen gerne Kasse bereits 1920-1930...

Lehrer Autofahrer. 4. Autorschaue Neuschwanm. Parkstr. 9...

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!

Telefonische Anzeigenannahme nur noch bis 18 Uhr möglich!



# Mitteldeutscher National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle-Str. 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich am  
Freitag. Preis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 118

## HALLE/SAALE

Bezugspreis monatlich 3,- RM, vierteljährlich 9,- RM,  
halbjährlich 16,- RM, jährlich 30,- RM. (einschl. 20% USt.)  
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 118  
Mittwoch, den 29. April 1942

### Die Karte des Tages



USA-Ostküste wird Militärzone

Die erfolgreichen Angriffe der deutschen U-Boot-Wälle in den Küstengewässern der USA und Kanadas haben Roosevelt veranlaßt, die militärische Bewachung der atlantischen Küste neu zu organisieren. Wie aus Washington mitgeteilt wird, ist dort eine Militärregion des Ostens geschaffen worden, zu der die gesamte Ostküste der USA von Kanada bis nach Florida gehört. Mit der Durchführung der neuen Vorsichtsmaßregeln sind die Kommandanten der vier in dieser Region stationierten Armeekorps betraut worden. Aus Washington-Berichten geht hervor, daß diese militärischen Stellen von Roosevelt betraut worden sind, die Bevölkerung in den Küstengegenden unter strengste Überwachung zu stellen, angeblich zu dem Zweck, alle mit dem Feind sympathisierenden Einwohner, ob es sich nun um feindliche Ausländer oder „unloyale“ USA-Bürger handelt, an staatsfeindlichen Handlungen zu hindern. Auf den vorgelagerten Bermudas, die eine Zeitlang dem Herzog von Windsor als Gouverneur hatten, herrschen Zustände, wie sie sich die Engländer nicht träumen ließen. Hunderte von Familien sind durch das amerikanische Oberkommando enteignet worden, um den militärischen Ausbau der Insel durchzuführen. Die Hotels und Clubs von Bermuda sind zum größten Teil beschlagnahmt und ausschließlich den Yankees zur Verfügung gestellt worden. Da es an passenden Arbeitskräften fehlt, werden die britischen Saalangehörigen und die Eingeborenen zwangsweise zur Behandlung der amerikanischen Schiffe verpflichtet.

### Alarm an der Küste Afrikas

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Gen. Bern, 28. April. Unter dem Eindruck der anhaltenden japanischen Erfolge im Südlichen Ozean haben die britischen Militärbehörden an der Küste Tanganikas und Kenias eine Reihe neuer Maßnahmen ergriffen. Die Truppen der beiden Kolonialgebiete Tansania und Kenia sind nunmehr an jedem Schiff das nach innen anemeldet, in die Küstengebiete einzufahren sollte unverzüglich das Feuer zu eröffnen. An der Küste wurde eine Reihe weiterer Verteilungsmaßnahmen ergriffen. Der Tanganika wurde jetzt auch die Dienstpflicht der Frauen einseitig.

### USA-Verfätkungen auf Island

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Gen. Stockholm, 28. April. Die Uebertragung des Befehls über die englischen Verlehnungsgruppen hat den USA-Generalmajor Charles Bonnell und die Abigung des englischen Generalmajors Curtis hat als eine offensichtlich allzu deutliche Weite der amerikanischen Schritte ist in politischen Kreisen Washingtons einem Unbehagen-Verdacht zufolge Verbleiben auslöset. Der weitaus Grund der Zentrale ist nicht zu verkennen zu sein, daß man sich nicht entzündend erhebt, in letzter Zeit seien auf Island bedeutende amerikanische Verlehnungen einzuweisen; wahrlich nicht flegel dorthin der Hauptstadt des Befehlsbereichs.

### Manafingaweil beidni Mandinghuo

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

Gen. Hankin, 28. April. An seiner Gegenwart als Ministerpräsident der chinesischen Nationalregierung wird Manafingaweil zur Förderung der guten Beziehungen zwischen China und Mandinghuo der Hauptstadt Mandinghuos einen Besuch abstatten.

## Japanischer Blickvorstoß gegen Cashio

### Zehnjüngst letzter Ausweg: Nationale Generalmobilmachung - Auswirkung auf Indien

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

TW Tokio, 28. April. Motorisierte japanische Truppen haben einen Blickvorstoß an einen Punkt 100 Kilometer vor Cashio erreicht. Dieses neue Kommunikationsschlingung wird ergänzt durch den Betrieb eines militärischen Sprengers, der einem US-Vertreter gegenüber erklärte, daß japanische Behörden auf Anfang verfolge auf die Seite der Zehnjüngst-Truppen an der Grenze zwischen Thailand und Burma zu umgehen und einen großen Angriff gegen Cashio vorzubereiten. Die Kämpfe sind außerordentlich verheerend und die Lage der Streitkräfte ist sehr ernst, da sie durch den Fall von Tennai nicht mehr imstande sind, die Gesamtführung japanischer Verlehnungen zu übernehmen. Die Nachricht von dem Vorbringen japanischer Vortruppen in Richtung Mandala - Cashio hat in den offiziellen Kreisen Indiens die Nervosität der letzten Tage angeheizt. Der Gouverneur von Madras, der britische Sir Arthur Dore, hat es deshalb für angemessen gehalten, einen neuen Appell an die indische Regierung zu richten. Indien müsse an der Seite Englands bereitstehen. Der allindische Kongress forderte im Überblich an den Grundrissen der allindischen Politik die Bildung einer Volksgenerierung in der Provinz Madras. Die letzten Ereignisse in Burma haben die

britischen Militärbehörden außerdem gerungen, das Tempo der militärischen Schutzmaßnahmen längs der Ostküste Indiens und in Bengalen zu beschleunigen. Die japanischen militärischen Erfolge in Burma sind nicht ohne weitgehende Auswirkungen im Bereich der Zehnjüngstregierung geblieben. Das Abstimmen von jedem direkten Großverbindungsmaß und damit den Zufahren von auswärts haben die Zehnjüngstregierung dieser Lage veranlaßt, eine nationale Generalmobilmachung zu beschließen, die am 5. Mai in Kraft tritt. Die neuen Maßnahmen bedeuten offenbar eine Verlehnung der Zentralmacht in Zehnjüngst auf Seiten der Provinzialverlehnungen, die nicht in allen Fällen den von der Zentralregierung gemündeten Eifer zur Schau tragen und vor allem Opposition gegen Anordnungen der Zentralregierung bei der Durchführung von Steuern, Preiscontrollen und Naturalienmaßnahmen machen. Zehnjüngst-China sieht sich trotz der neuen Regierungsmaßnahmen der Zehnjüngst, in den nächsten Monaten ohne Bedenken von auswärts soweit er nicht auf dem Impulse über hinwegwühlende und unübersehbar lange Sammelnde führt, zu unübersehbar ausfallen, zumal die Sowjets als Vorkämpfer ausfallen.

### Vermehrter Arbeitseinsatz

Von Gauleiter Fritz Sauckel

In einer Unterredung mit der „Nationalsozialistischen Parteikorrespondenz“ gab Gauleiter und Reichsstatthalter Fritz Sauckel, der vom Führer zum Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz ernannt ist, einen ersten Einblick in die ihm gestellte Aufgabe. Wir verdankt Ihnen heute die wichtigsten Ausführungen Gauleiter Sauckels, die die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, erkennen lassen!

Unsere Soldaten haben an allen Fronten unvergleichliches geleistet. Besonders das Ostheer in der gewaltigen Abwehrschlacht dieses Winters Übermenschliches an Tapferkeit und im Ertragen körperlicher Anstrengungen gezeigt. Diese Soldaten haben es nun verdient, daß die Heimat sich zu einer noch gewaltigeren Zusammenfassung ihrer Kräfte emporreißt, als es bisher schon geschah, um den endgültigen, vollständigen und schnellsten Sieg zu ermöglichen.

Im Zusammenhang mit der Versorgung von Wehrmacht und Heimat mit allem, was im Kriege unentbehrlichen Lebensgütern und angesichts der heute von Deutschland und seinen Verbündeten zu versorgenden Großräume, ist nun auch das gewaltigste Arbeits- und Arbeitsproblem aller Zeiten entstanden. Voraussetzung für seine Lösung ist der einheitlich geregelte und gesteuerte Arbeitseinsatz des deutschen Volkes und aller in Europa unserer Kriegsgenossen zur Verfügung stehenden Reserven. Dieses Ziel schnell, energisch und unter gerechter Verteilung der Arbeitslast zu erreichen, ist die mir gestellte Aufgabe. Mit ihrer Erfüllung wird die Heimat ihre selbstverständliche Dankeschuld an die Front abzahlen. Selbstverständlich müssen in dieser großen Zeit friedensmäßige Plannungen und Wünsche, auch wenn sie noch so berechtigt sind, zurücktreten. Die Notwendigkeiten der Rüstung und Ernährung stehen für mich unwiderrlich an erster Stelle.

Mein erster Grundsatz ist, daß Arbeitskräfte ausschließlich für kriegsentscheidende Aufgaben eingesetzt werden. An der Spitze steht daher die Durchführung der Programme des Führers, des Reichsministeriums und des Reichsministers für Bewaffung und Munition, für die jederzeit und unter allen Umständen die erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen werden. Nicht minder wichtig ist die Sicherstellung der Ernährung und schließlich die Erzeugung lebensnotwendiger Bedarfsgüter, die auch in dem Umfang erhalten bleiben wird, der im Rahmen der Kriegsnöwendigkeiten möglich ist und verantwortet werden kann.

Ich sehe die gerechte Verteilung der Arbeitslast und die beste Betreuung aller Schaffenden als die erste und wichtigste Voraussetzung meiner Arbeit an. Gerade die nationalsozialistische Betreuung aller Arbeiter der Stirn und der Faust wird die vornehmste Aufgabe aller beteiligten Stellen sein.

Mit Zustimmung des Leiters der Parteikanzlei, Reichsleiter P. Martin Bormann, habe ich die Gauleiter der NSDAP, als Bevollmächtigte für den Arbeitseinsatz in den Gaue eingesetzt.

Es werden eine ganze Reihe von Maßnahmen kommen, die im wesentlichen in zwei Gruppen gegliedert sind: Nach besten ökonomischen Grundsätzen Mobilisierung aller noch einsetzbaren Reserven der deutschen Arbeitskraft und der uns in Europa zum Kampfe gegen die Bolschewismus und die internationale jüdische Plutokratie noch zur Verfügung stehenden Arbeiterreserven.

Ich weiß, daß schon heute die Masse unseres Volkes vorbildlich im Arbeitseinsatz steht. Trotzdem zeigen aber die bisher gemachten Erfahrungen, daß in fast allen Betrieben noch Arbeitskräfte freigeigelt werden können. Allenhalben sind noch Reserven an Arbeitskraft vorhanden. Jeder deutsche Betriebsführer muß nun einmal aus eigener Verantwortung unter Anlegung schärfster Maßstäbe seine Gelogtschaft überprüfen. Wer jetzt noch Arbeitskräfte für nicht kriegsentscheidende Aufgaben zurückhält, begeht die schwerste Pflichtverletzung, deren er sich im Kriege überhaupt schuldig machen kann. Ich bin überzeugt, daß allein durch die Maßnahme ein beschlicher Arbeitseinsatz von Arbeitskräften für kriegsentscheidende Aufgaben frei gemacht werden kann.

Im Ernteeinsatz der Landwirtschaft werden Hitler-Jugend und BDM, in einem bisher noch

## USA-Truppen auf Venezuela

### Abweisung von Neukaledonien

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

Gen. Caracas, 28. April. Auf den USA-Truppen die französische Kolonie ist jetzt die Entschlossenheit einer Akte gegen Südamerika an dem großen Prozeß der Eindeutigkeit des Kontinents gehören. Man hat sich nun erst jetzt dem westlichen Teil von eintausend Zehnjüngst eingetroffen. Venezuela ist in der Rang-Ordnung der großen Staaten der Welt.

Die französische Kolonie zum öffentlichen Protest gegen die emigranten-Entscheidungen in Neukaledonien darauf hin, daß die amerikanische diele rechtsmäßige Handlung mit dem in reiferen Jahren verfaßt, die „Erdbeben“ des französischen Anstalt ihre Zustimmung geben. Die Behörden“ seien jedoch entgegen, die die Zehnjüngst völkerrätig befehlt hatten, der Anstalt alle Franzosen, die als Rebellen gegen die französische Regierung im 1940 dieses französische Kolonialland auslieferen.

## Abweisung von Neukaledonien

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

Gen. Port Moresby, 28. April. Die Uebertragung des Befehls über die englischen Verlehnungsgruppen hat den USA-Generalmajor Charles Bonnell und die Abigung des englischen Generalmajors Curtis hat als eine offensichtlich allzu deutliche Weite der amerikanischen Schritte ist in politischen Kreisen Washingtons einem Unbehagen-Verdacht zufolge Verbleiben auslöset. Der weitaus Grund der Zentrale ist nicht zu verkennen zu sein, daß man sich nicht entzündend erhebt, in letzter Zeit seien auf Island bedeutende amerikanische Verlehnungen einzuweisen; wahrlich nicht flegel dorthin der Hauptstadt des Befehlsbereichs.

Die französische Kolonie zum öffentlichen Protest gegen die emigranten-Entscheidungen in Neukaledonien darauf hin, daß die amerikanische diele rechtsmäßige Handlung mit dem in reiferen Jahren verfaßt, die „Erdbeben“ des französischen Anstalt ihre Zustimmung geben. Die Behörden“ seien jedoch entgegen, die die Zehnjüngst völkerrätig befehlt hatten, der Anstalt alle Franzosen, die als Rebellen gegen die französische Regierung im 1940 dieses französische Kolonialland auslieferen.

## Abweisung von Neukaledonien

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

Gen. Port Moresby, 28. April. Die Uebertragung des Befehls über die englischen Verlehnungsgruppen hat den USA-Generalmajor Charles Bonnell und die Abigung des englischen Generalmajors Curtis hat als eine offensichtlich allzu deutliche Weite der amerikanischen Schritte ist in politischen Kreisen Washingtons einem Unbehagen-Verdacht zufolge Verbleiben auslöset. Der weitaus Grund der Zentrale ist nicht zu verkennen zu sein, daß man sich nicht entzündend erhebt, in letzter Zeit seien auf Island bedeutende amerikanische Verlehnungen einzuweisen; wahrlich nicht flegel dorthin der Hauptstadt des Befehlsbereichs.

Die französische Kolonie zum öffentlichen Protest gegen die emigranten-Entscheidungen in Neukaledonien darauf hin, daß die amerikanische diele rechtsmäßige Handlung mit dem in reiferen Jahren verfaßt, die „Erdbeben“ des französischen Anstalt ihre Zustimmung geben. Die Behörden“ seien jedoch entgegen, die die Zehnjüngst völkerrätig befehlt hatten, der Anstalt alle Franzosen, die als Rebellen gegen die französische Regierung im 1940 dieses französische Kolonialland auslieferen.